
QUELLEN - ÖSTERREICH 2026

Muren, Hangrutschungen und Starkregen - überprüfbare Originalquellen

10	Quellenblöcke
15	anklickbare Links
2026 + 2016	aktuelle Ereignisse + regionaler Wissenschaftskontext

Diese kompakte Quellenmappe enthält die im Artikel verwendeten österreichischen Berichte zu Muren, Hangrutschungen, Starkregen und Frühwarnforschung. Alle Quellenlinks im PDF sind anklickbar und öffnen die jeweilige Originalseite.

Die Ereignisse belegen nicht, dass der Schanzsattel zwingend versagen wird. Sie dokumentieren aktuelle Beispiele dafür, wie Wasser, Gefälle und mobilisierbares Material in österreichischen Gebirgsräumen reale Gefahrenprozesse auslösen können.

Links zuletzt geprüft: 24.08.2026

ÜBERPRÜFBARE QUELLEN

1. Kleinarl, Salzburg - 16./17. Mai 2026

Nach einem Murenabgang wurden sieben Häuser evakuiert. Der Landesgeologische Dienst bezifferte rund 1.000 m³ abgegangenes Material und weitere etwa 2.000 m³ in labiler Position am Hang.

[ORF Salzburg - Murenabgang in Kleinarl: Sieben Häuser evakuiert](#)

QUELLE ÖFFNEN

[ORF Salzburg - Sperre der letzten Häuser nach Mure aufgehoben](#)

QUELLE ÖFFNEN

2. Kaunertal, Tirol - 28./29. Juni 2026

Nach Unwettern und massivem Hagelschlag schollen Röstizbach und Watzebach stark an. Drei Muren beschädigten die Kaunertaler Gletscherstraße; mehr als 200 Menschen saßen fest und wurden anschließend ausgeflogen.

[ORF Tirol - Muren: Hunderte sitzen im Kaunertal fest](#)

QUELLE ÖFFNEN

[ORF Tirol - Mehr als 200 Eingeschlossene ausgeflogen](#)

QUELLE ÖFFNEN

3. Untertal bei Schladming, Steiermark - 28./29. Juni 2026

Eine Gewitterzelle blieb laut Feuerwehr etwa 45 Minuten über dem Gebiet. Die Untertalstraße wurde auf rund 600 Metern und stellenweise bis zu vier Meter hoch verschüttet; 28 Personen wurden in Sicherheit gebracht. Bewohner von 47 Häusern wurden später auf eine mögliche Evakuierung vorbereitet.

[ORF Steiermark - Riesige Mure: 28 Personen geborgen](#)

QUELLE ÖFFNEN

[ORF Steiermark - Evakuierung nach Starkregen möglich](#)

QUELLE ÖFFNEN

4. Pitztal, Tirol - Juni/Juli 2026

Muren verschütteten bzw. unterspülten die Pitztalstraße auf rund 500 Metern. Ende Juli folgten erneut Muren; laut ORF waren es bereits die zweiten Murenabgänge innerhalb eines Monats, die eine Sperre der L16 notwendig machten.

[ORF Tirol - Ersatz für zerstörte Pitztalstraße errichtet](#)

QUELLE ÖFFNEN

[ORF Tirol - Pitztalstraße seit 13.00 Uhr wieder offen](#)

QUELLE ÖFFNEN

5. Sölden / Ötztal, Tirol - 29.-31. Juli 2026

Schwere Unwetter führten zu Muren und Überflutungen sowie zu einer behördlichen Warnung. Die Kläranlage in Sölden wurde großflächig verschüttet und war vorübergehend nicht funktionsfähig.

[ORF Tirol - Aufräumarbeiten nach Unwettern im Ötztal](#)

QUELLE ÖFFNEN

[ORF Tirol - Land genehmigt Abwassereinleitung in Ache](#)

QUELLE ÖFFNEN

6. Großarl, Salzburg - 30. Juli 2026

Knapp 1.000 m³ Material gingen den Hang hinab; zwei Häuser wurden evakuiert. In der ORF-Dokumentation wird als Ursache eine extreme Niederschlagsmenge in kurzer Zeit genannt.

[ORF Salzburg - Waldbrände und Mure: Mehrere Unwettereinsätze](#)

QUELLE ÖFFNEN

7. Zillertal, Tirol - 6. August 2026

Gewitter und Starkregen lösten mehrere Muren aus. Bei der Marchklamm verschütteten Geröll und Schlamm die Schlegeisstraße auf rund 20 Metern Breite und etwa fünf Metern Höhe; weitere Muren wurden in Tux und Brandberg dokumentiert.

[ORF Tirol - Murenabgänge und überflutete Keller](#)

QUELLE ÖFFNEN

8. Tirol - Sommerbilanz - August 2026

Die Wildbach- und Lawinenverbauung berichtete, dass in Tirol bislang mehr als 250.000 m³ Geröll aus Geschiebebecken entfernt werden mussten - rund 30.000 Lkw-Ladungen.

[ORF Tirol - Geschiebebecken durch Unwetter ständig voll](#)

QUELLE ÖFFNEN

9. Universität Innsbruck / Frühwarnforschung - März 2026

Ein Forschungsteam erprobt Sensorik zur Frühwarnung vor Hangmuren. Bei einem Testfeld registrierten IoT-Sensoren Veränderungen bereits vier Tage vor einem beobachteten Murenabgang.

[ORF Tirol / Universität Innsbruck - Frühwarnsystem für Hangmuren entwickelt](#)

QUELLE ÖFFNEN

10. Stanz im Mürztal - wissenschaftlicher Hintergrund - Ereignis 25. Juli 2016

Die wissenschaftliche Dokumentation der damaligen Geologischen Bundesanstalt bildet den regionalen Hintergrund: 366 gravitative Massenbewegungen wurden nach dem Starkregenereignis im Gemeindegebiet dokumentiert.

[Geologische Bundesanstalt - ATA 2017 / Stanz im Mürztal](#)

QUELLE ÖFFNEN

Hinweis: Die verlinkten Medienberichte dokumentieren einzelne Ereignisse. Für geotechnische Schlussfolgerungen zum Schanzsattel sind weiterhin standortspezifische Messungen erforderlich.